

Wish You Were Here

Wünschte du wärst bei mir

Von darkmoussi

Kapitel 1:

Wish You Were Here

Datum: 5.11.2002

Author: darkmoussi

Gedicht: von Lady Dragon "Wish you were here"

Achtung: Gedicht komplett in Englisch wird später in Kommentare auf Deutsch übersetzt bis dahin Geduld!

"Du gehst?" schrie Nico mit Tränen in den Augen zu seinen Lover. Er konnte seine Tränen jetzt nicht mehr zurückhalten und war tieftraurig. Sein ganzes Herz drohte ihn zu zerspringen, sein über alles geliebter Alexander wollte ihn verlassen. Er wollte in die Staaten gehen und ihn Nico ganz allein hier in Japan lassen. Nico konnte nicht anders, die Tränen liefen ihm über die Wangen und er war untröstlich.

Alexander seufzte leise als er sah wie untröstlich sein Lover war. Er ging zu ihm und umarmte den kleineren Jungen liebevoll. Beide waren um die 16 Jahre alt und studierten. Alexander war um die 1,75m groß und sein Körper war athletisch gebaut, aber nicht muskulös. Seine Haare waren dunkelbraun und gingen ihm bis zur Schulter. Er hatte ein feingeschnittenes sehr hübsches Gesicht und jadegrüne Augen. Nico selber war gerade mal 1,68m groß und hatte schwarzblaue strubbelige Haare, die ihn immer von allen Seiten abstanden. Egal wie oft er sich kämmte, irgendwann waren sie wieder durcheinander. Dazu hatte Nico noch blaue Augen, diese änderten ihre Farbe je nachdem wie sich das Licht in ihnen brach oder wie sich Nico fühlte. Jetzt waren sie ganz dunkel vor Schmerz und hatten eine dunkelviolette Farbe. Der kleine zierliche Junge lehnte sich in die Umarmung seines Geliebten und weinte hemmungslos. Seinen Kopf lehnte er an dessen Brust und seine Arme umschlangen Alexander. Nico konnte sich gar nicht mehr beruhigen, sondern schluchzte nur, leise fragte er: "Warum? Wieso musst du gehen?" Nico wollte Alex nicht mehr los lassen. Er wollte ihn für immer an sich festhalten.

Alexander streichelte liebevoll seinem Liebsten am Kopf und antwortete leise mit seiner warmen sanften Stimme: "Nun höre doch! Ich will es selber nicht das wir uns trennen, aber ich muss für ein paar Monate in den Staaten. Ich bin doch in 3 Monaten

wieder da." Er versuchte Nico zu beruhigen, aber er wusste, dass das nichts helfen wird. Ihn selber tat sein Herz weh, weil er seinen Lover hier allein lassen musste, aber er musste in den Staaten. Alexander hatte dort ein Angebot bekommen für eine kurze Zeit auf einer amerikanischen Universität zu studieren. Es war die Chance seines Lebens, wenn er es schaffte dort einen festen Studienplatz zu bekommen, konnte er Nico zu sich holen. Dann würden sie Beide endlich für immer zusammenleben können und sich ihr Zimmer in Wohnheim nicht mit Anderen teilen müssen. Das war ihr größter Traum endlich zusammen sein und das für immer. Beide wussten das sie füreinander bestimmt waren und das sie innerlich sterben würden wenn sie einander verlieren würden.

Alexander liebte Nico sehr, er war sein ein und alles. Sanft küsste er ihn auf die Stirn und lächelte: "Nun komm schon du hältst das doch sicher aus und wenn ich den Studienplatz bekomme. Dann kann ich dich zu mir holen. Denke doch mal wie wir in Amerika zusammen leben werden." Nico schaute mit verweinten Augen zu Alex hoch. Zögernd nickte er und sagte: "Versprochen! Du lässt mich nicht lange allein. Ich sterbe wenn du mich zu lange allein lässt." Das war schon fast kindlich wie er das so sagte und Alexander nur mit seinen wunderschönen dunkelvioletten Augen ansah. Für Alexander waren sie fast wie der Himmel um Mitternacht, wenn er in ihnen schaute und sich das Licht drin spiegelte, konnte er fast meinen Sterne darin zu sehen. Vielleicht hat der Himmel den Kleinen ja seine Farbe gegeben?

Nico lächelte etwas glücklicher als Alex ihn versprach: "Ja Nico! Ich lass dich nicht allein. Ich hol dich zu mir." Er wusste das Alexander sein Versprechen immer ernst nahm und das er sich auf ihn verlassen konnte. Sein Koibito wird ihn nicht lange allein lassen. Zögerlich stellte er sich etwas auf die Zehenspitzen und küsste Alexander auf die Lippen. Sachte öffnete er seinen Mund und ließ es zu das dieser seinen Mund erkundet. Nico spielte mit Alexanders Zunge und biss in sie zärtlich hinein. Alexander keuchte kurz auf, aber er ließ es zu das Nico sein Blut schmeckte. Es war nun mal Nico's eigene Art seinen Geliebten zu küssen und Alexander liebte es wie sein Liebster das Blut mit seiner Zunge ableckte. Dabei wurde der Kuss immer stürmischer und Alex's Hände wanderten an Nico's Hüfte, sachte zog er ihn näher an sich und drängte seinen Unterkörper an ihn. Er wollte ihn noch eine schöne Nacht geben bevor er sich übermorgen auf den Weg machen musste. Nico wusste das und er war damit einverstanden. Er wollte noch ein einziges Mal den Duft seines Geliebten riechen und ihn noch ein einziges Mal in sich in spüren, bevor sich ihre Wege für Monate trennen. "Weißt du Liebster?" sagte Nico zu Alexander, "Heute haben wir ein wunderschönes Gedicht in der Universität durchgenommen. Es heißt "Wish you were here", als ich das hörte, musste ich weinen. Es war als tat es etwas tief in meinen Inneren zerreißen. Kennst du das Gedicht?" Alexander überlegte eine Weile dann lächelte er, "Ja! Ich kenne es." Das war alles was er sagte dann legte er sich auf das Bett und zog Nico auf sich.

Zwei Tage vergingen und es war Zeit für Alexander zu gehen. Seine Taschen waren gepackt und schon auf den Weg ins Flugzeug. Jetzt musste er nur noch einchecken. Aber er wollte sich noch von seinem Liebsten verabschieden, sanft zog er ihn vor den Terminal in die Arme und küsste ihn zärtlich. Seine Hand streichelte seine Wange und Nico nahm sie, er führte sie zu seinen Mund und küsste sie. Sachte roch er daran und lächelte. Er würde den Duft und die Berührung seines Liebsten nie vergessen. "Bis bald mein Geliebter!" sagte Nico nur schlicht und einfach. Alexander lächelte ihn an. Dann drehte er sich um und ging zu sein Flugzeug.

// They kissed goodbye at the terminal gate
He said, "You're gonna be late if you don't go"
He held him tight, said, "I'll be alright
I'll call you tonight to let you know"
He bought a postcard, on the front it just said Heaven
With a picture of the ocean and the beach
And the simple words he wrote him
Said he loved him and they told him
How he'd hold him if his arms would reach //

Alexander stieg in seine Maschine und als er sein Abteil erreicht hatte, setzte er sich auf seinem Platz . Er musste an seinen Geliebten denken und was er ihn so alles erzählen wollte. Er war froh das er seinen Liebsten noch einen Tag davor eine Postkarte schreiben konnte, diese Karte hatte er in einen kleinen Buchladen gefunden und er war sich sicher das Nico sie bekommen müsste wenn seine Maschine in Amerika gelandet war. Langsam schloss er die Augen und lehnte sich an der Lehne des blauen Sitzes und dachte an den Text den er auf der Karte geschrieben hatte:

// Wish you were here, wish you could see this place
Wish you were near, I wish I could touch your face
The weather's nice, it's paradise
It's summertime all year and there's some folks we know
They say, "Hello, I miss you so, wish you were here" //

Nico schaute seinen Liebsten noch lange hinterher bis Dieser in einer Biegung verschwand dann kamen ihn die Tränen. Diese hatte er so lange zurück gehalten bis Alexander gegangen war und jetzt konnte er nicht mehr er fing bitterlich an zu weinen. Yui, der mit den Beiden mit kam um Alexander Lebewohl zu sagen, nahm den kleinen Nico in seine Arme und versuchte ihn zu trösten. "Keine Angst du siehst ihn ganz sicher wieder. Du weißt doch er liebt dich mehr als sein eigenes Leben." Sanft streichelte Yui den Kleinen durch seine Haare und ging mit ihn raus aus der Flughalle. Dort stiegen sie in ein Taxi und das fuhr sie zum Wohnheim. Yui wollte noch etwas bei Nico bleiben aber dieser wollte gern allein sein und etwas nachdenken. Sein Herz tat ihn so furchtbar weh, aber er wusste Alexander hielt sein Versprechen.

// He got a call that night but it wasn't from him
It didn't sink in right away, his the plane went down
Our crews have searched the ground
No survivors found he heard him say //

Dann in der Nacht bekam Nico einen Anruf. Die Eltern von Alexander sagten ihn das sein Geliebter einen Flugzeugabsturz hatte und Diesem nicht überlebt hatte. Nico's Augen wurden bei dieser Nachricht groß und er musste hart schlucken. Ganz langsam legte er den Hörer auf und brach schließlich zusammen. Sein Geliebter Alexander war tot und er würde ihn nie mehr wiedersehen. Es gab bei den Flugzeugabsturz nicht mal eine Leiche, die man beerdigen konnte. Nico fiel auf den Boden und weinte laut. Sein ganzer Körper tat ihn weh. Er hatte wahnsinnige Schmerzen. Er weinte eine ganze Nacht und schlief schließlich vor Erschöpfung ein. In seinen Träumen sah er wie Beide sich getroffen hatten. Es war Sommer und Nico wollte kurz

bevor die Schule anfing ein kurzes Mittagsschläfchen unter einem wunderschönen großen Ahornbaum halten. Die Sonne schien warm und der Baum spendete mit seinen großen Blättern Schatten. Die Blätter warfen ihre Schatten auf den Boden und die Zikaden machten ihre eigene Musik. Nico hatte die Augen geschlossen und seine Arme unter seinen Kopf verschränkt ein warmes Lächeln umspielte seine Lippen. Dann bemerkte er wie ein großer Schatten auf ihn fiel und er sah ihn, den Jungen den er am meisten bewunderte und der sein Herz höher schlagen ließ. Alexander schaute auf Nico herab und fragte: "Darf ich mich neben dir setzen?" Nico lächelte Alexander an und nickte. So lernten sie sich kennen. In seinen Träumen sah er ihr erstes gemeinsames Treffen, wie sie einander ihre Liebe gestanden und wie sie sich liebten. Nico sah in seinen Träumen alles was er und Alexander gemeinsam getan hatten noch ein einziges mal. Aber die Träume entglitten ihm wieder und irgendwann wachte Nico auf, durch das Klopfen an seiner Tür. Langsam stand er auf und stolperte mehr als das er ging dahin. Seine Augen klebten noch immer von den Tränen, die er während des Schlafens vergossen hatte. Er öffnete die Tür und vor sich sah er den Jungen, der in den Wohnheim die Post verteilte. Dieser gab Nico eine Postkarte.

// But somehow he got a postcard in the mail
That just said Heaven with a picture of the ocean and the beach
And the simple words he wrote him
Said he loves and they told him
How he'd love him if his arms would reach //

Auf der Postkarte war das Meer zu sehen, aber nicht das graue trostlose Meer das er kannte, sondern das grüne Meer seiner Träume. Auf der Postkarte war auch eine wunderschöne Insel zu sehen mit Palmen und einen blauen Himmel. Nico hatte Alexander mal erzählt wie gern er das Meer sehen würde und wie sehr es ihn mal verlangte in ein grünes Meer zu schwimmen. Er wollte mit seinen Geliebten dann Muscheln sammeln und dann an den Strand den Rauschen des großen Ozeans lauschen. Das war sein sehnlichster Traum. Langsam drehte er die Karte um und sah die Worte, die darauf geschrieben waren. Eine Träne kullerte aus seinen Auge und fiel auf der Schrift, ein Teil wurde dadurch unleserlich.

// Wish you were here, wish you could see this place
Wish you were near, I wish I could touch your face
The weather's nice, it's paradise
It's summertime all year and there's some folks we know
They say, "Hello, I miss you so, wish you were here" //

Yui erfuhr erst am Morgen was mit Alexander passiert war. Er hatte ein ganz ungutes Gefühl in seinen Inneren und er machte sich riesige Sorgen um Nico. Darum rannte er so schnell wie möglich aus der kleinen Wohnung, die er mit seinen Geliebten Mirai teilte. Er wollte nur noch Nico erreichen und ihn Trost spenden. Seine Vorahnung wurde immer schlimmer und als er zum Wohnheim kam, kam ihn ein 16jähriger Junge entgegen, dieser überreichte ihm eine wunderschöne Karte mit einen Strand und einen grünen Meer drauf. Yui's Augen wurden vor Überraschung riesig als er sah von wem die Karte war: "Alexander? Die hat Alexander geschrieben!" Leise für sich selber las er was darauf stand und seine Hände fingen an zu zittern. Seine Sicht wurde verschwommen, die Karte entglitt seinen Händen und landete auf den Boden. Jetzt

konnte man sehen das oben über den Gedicht Worte geschrieben waren. In roten Buchstaben stand da "Alexander ich komme!" Yui liefen die Tränen die Wangen runter und er rannte hoch zu Nico's und Alexander's Zimmer. "Nico nein tu das nicht!" waren die einzigen Worte, die er in den Wohnheim schrie.

// The weather's nice, in paradise
It's summertime all year and all the folks we know
They say, "Hello, I miss you so, wish you were here"
Wish you were here //
~Owari~